



Gelungenes Comeback. Marlies Wagner vom RC Payerbach startete beim Auftakt des Sommercups wieder ordentlich durch und holte sich auch gleich einen Podestplatz.
Foto: Nik Wagner

Maurer bestritt schwere Strecke

MOTORSPORT | Nach nur vier von fünf gefahrenen Rennen konnte Kevin Maurer den zweiten Gesamtrang in der Austrian Supermoto Championship 2014 einfahren. Maurer wurde gefordert: Eine schwierige Strecke in Settdorf mit starken und staubigen Kurven bereitete dem Motorsportler jedoch keine Schwierigkeiten. „Nach vier gewonnenen Start-Ziel-Siegen und vier Pole Positions können wir sehr zufrieden sein“, zeigte sich Maurer glücklich.

Wieder am Podest

Rodeln | Zehn Monate legte Marlies Wagner eine Pause ein. Jetzt macht sie es ihren Gegnern beim Sommercup wieder schwer.

Von Tanja Barta

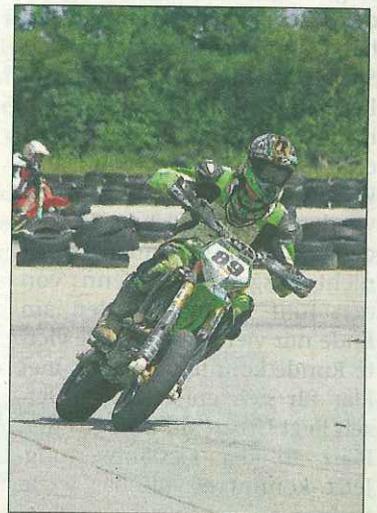
Nicht nur im Winter spricht man von der Familie Wagner, auch im Sommer machen die Rodler mit ihren Erfolgen auf sich aufmerksam.

Marlies Wagner und Co. starteten in die Sommersaison und machten gleich klar, dass sie alles andere als aus der Form sind. Besonders Marlies konnte mit ihrer Leistung alle vom Hocker

hauen. Nachdem sie ihr Karriereende im Naturbahnsport im Winter bekanntgab, machte sie eine zehnmonatige Pause. Doch trotz dieser Auszeit kam sie wieder in ihren Rhythmus zurück und machte es ihren Gegnern alles andere als leicht. Marlies Wagner gelang mit Platz drei ein gelungenes Comeback. Und auch beim zweiten Rennen des Sommercups fuhr die ehemalige Nationalteamrodlerin wieder

auf das Podest. Mit dem zweiten Platz rutscht sie jetzt auch in der Gesamtwertung weiter nach vorne.

Bruder Dominik und Cousin Daniel Wagner ging es nicht ganz so gut. Dominik landete lediglich auf Rang sechs, Daniel verhaute gleich zwei Kurven und musste sich mit Platz neun begnügen. In Obdach war Philipp Wagner mit Rang fünf bester Niederösterreicher.



Zweiter. Kevin Maurer legte eine gute Fahrt auf anspruchsvoller Strecke hin.
Foto: privat

Bezirks-Duos vorne dabei

Motorsport | Am „Fenesi Autoüveg Rallye Cup“ nahmen vier Herren aus dem Bezirk mit Erfolg teil.

Thomas Jung und Rene Spielbichler sowie Karl Faist und Rene Heschtera. Sie waren beim dritten Bewerb des Fenesi Autoüveg Rallye Cup in Ungarn, unweit des Plattensees, die Teilnehmer aus dem Bezirk Neunkirchen. Beide Duos waren in der Klasse bis 2000ccm am Start und konnten beachtliche Erfolge erzielen.

Das Team Jung/Spielbichler bewies von Anfang an Talent – trotz Problemen mit dem Fahrzeug konnten die beiden Herren von Beginn des Rennens an mit der Spitze mithalten. Schluss-

sendlich lagen sie auf dem dritten Klassenrang des Motorsport-Bewerbs.

Das Team Karl Faist/Rene Heschtera konnte sich ebenfalls nicht über zu wenig Erfolg beschweren. Die Puchberger schlugen sich von Anfang an wacker, und letztendlich konnte der vierte Klassenrang erreicht werden.

In der Gesamtwertung belegte das Team Jung/Spielbichler den ausgezeichneten zehnten Rang, Faist und Heschtera erzielten Rang 25 – von 72 Teams kamen insgesamt 41 in die Wertung.



Schnell. Karl Faist und Rene Heschtera mischten beim Fenesi Autoüveg Rallye Cup in Ungarn mit und erreichten mit ihrem Toyota Celica Rang 25.
Foto: privat